

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Beirat für Behindertenfragen	28.11.2018	öffentlich
Sozial- und Gesundheitsausschuss	22.01.2019	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Kommunale Inklusionsplanung, hier: Maßnahmenvorschläge aus dem Zwischenbericht

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beirat f. Behindertenfragen, 28.09.2011, Drs.-Nr. 3071/2009-2014; SGA, 10.01.2012; Drs.-Nr. 3366/2009-2014; Beirat f. Behindertenfragen, 22.08.2012, Drs.-Nr. 4475/2009-2014; SGA, 11.12.2012 FiPA, 11.12.2012; Haupt- und Beteiligungsausschuss 13.12.2012, Beirat f. Behindertenfragen 19.12.2012, Rat der Stadt 20.12.2012, Drs.-Nr. 5106/2009-2014
Beirat für Behindertenfragen, 20.12.2017; Seniorenrat, 17.01.2018; Schul- u. Sportausschuss, 23.01.2018; Sozial- und Gesundheitsausschuss, 23.01.2018; Jugendhilfeausschuss, 24.01.2018; Integrationsrat, 24.01.2018; Fachbeirat für Mädchenarbeit, 14.02.2018; Psychiatriebeirat, 21.02.2018; Rat der Stadt Bielefeld, 08.02.2018; Drs.-Nr. 5563/2014-2020

Beschlussvorschlag:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt, der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, in 2019 mit der Umsetzung der in der Anlage 2 aufgeführten Maßnahmen aus dem „Zwischenbericht zur Inklusionsplanung“ zu beginnen.

Über ggf. erforderliche Finanzmittel und zusätzliche Personalressourcen ist im Rahmen künftiger Haushaltsberatungen zu entscheiden.

Begründung:

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 08.02.2018 den „Zwischenbericht zur Inklusionsplanung“ (vgl. Drucksachen-Nr. 5563/2014-2020) zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt, die Maßnahmenvorschläge zu konkretisieren und weiterzuerfolgen. Über ggf. erforderliche Finanzmittel und zusätzliche Personalressourcen ist im Rahmen künftiger Haushaltsberatungen zu entscheiden.

Die Lenkungsgruppe Inklusionsplanung hat sich in ihrer Sitzung vor der Sommerpause mit der Auflistung der im Zwischenbericht zur Inklusionsplanung enthaltenen Maßnahmenvorschläge befasst (siehe Anlage 1). Die Auflistung enthält neben den Arbeitsergebnissen der Planungsgruppen ergänzende Informationen, u.a. einen Vorschlag der Verwaltung die Priorität bei der der Umsetzung betreffend.

Zwischenzeitlich haben sich der Beirat für Behindertenfragen und der Seniorenrat mit der Liste

befasst und ihrerseits Einschätzungen zur Priorisierung abgegeben.

Der Beirat für Behindertenfragen hat zum Ausdruck gebracht, dass er alle Maßnahmen im Zusammenhang mit Öffentlichkeitsarbeit für wichtig hält, einige Maßnahmen wurden als mit hoher Priorität umzusetzen eingeschätzt. Nachrangige Maßnahmen (mittlere oder niedrige Priorität) wurden nicht identifiziert.

Der Seniorenrat hat sich zu den Handlungsfeldern 01 (Frühkindliche Entwicklung und Elementarbildung) und 02 (Offene Kinder- und Jugendarbeit) mit Blick auf die im Zentrum der Maßnahmen stehenden Altersgruppen eines Votums enthalten. Bei den weiteren Handlungsfeldern wurden – wie beim Beirat für Behindertenfragen – einzelne Vorschläge mit hoher Priorität eingeschätzt, eine mittlere oder niedrige Priorität wurde nicht zugeordnet. Die Einschätzung des Beirates für Behindertenfragen und des Seniorenrates sind ebenfalls in der Anlage 1 dargestellt.

Mit Blick auf die Stellungnahmen der beiden Gremien sowie unter Berücksichtigung der Kriterien

- schnelle/leichte Umsetzbarkeit,
- Verteilung der Umsetzungsverantwortung,
- Wirkungsbreite und
- (intern und extern) begrenzt zur Verfügung stehende Ressourcen

schlägt die Verwaltung die in der Anlage 2 dargestellten Maßnahmen für einen Umsetzungsstart in 2019 vor.

Die Lenkungsgruppe zur Inklusionsplanung hat sich in ihrer Sitzung am 10.10.2018 einstimmig diesem Vorschlag angeschlossen.

Weitere Maßnahmen werden so bald möglich nachfolgend sukzessive umgesetzt.

Beigeordneter

Ingo Nürnberger

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.